

Als bald wurden die Versammelten wieder ganz still und beriethen sich nun mit Judas, wie er den Verrat bewerkstelligen wollte. Als Preis aber für seine Ruchlosigkeit zahlten sie ihm dreißig Silberlinge, was nach dem heutigen Gelde etwa soviel ist, wie fünfzig Mark. Um einen solchen Preis wurde der Heiland an seine Feinde verkauft und verraten.

Ganz im Geheimen und ohne daß es das Volk bemerkte, wollte Judas den Meister seinen Feinden überliefern. Geschehen aber sollte das in einer der nächsten Nächte, die Judas den Versammelten, wenn sich nur erst Gelegenheit bot, noch näher bezeichnen wollte. Dann, nachdem alles übrige verabredet war, ging Judas, mit seinem Sündenlohne in der Tasche, wieder davon, kehrte zum Heiland zurück und that so falsch und so freundlich zu ihm, als ob nicht das Geringsste geschehen wäre. Nun aber war das Schicksal des Heilands entschieden und die Stunde, wo er dem schmähslichsten Verrate zum Opfer fallen sollte, rückte mit schnellem Schritte heran.

---

### Das Abendmahl.

---

So war das heilige Fest der Ostern, zu dem der Heiland nach Jerusalem gewandert war, denn gekommen. Getreu dem Brauche seines Volkes, welches das Fest mit einem feierlichen Abendmahle begann, war auch er es zu begehen gewohnt. Bei diesem Mahle aber verzehrte das Volk, dem Gebote Moses gemäß und zur Erinnerung an den Auszug aus Egypten, ein Lamm und speiste dazu ungeäuerte Brote. So hatte es auch der Heiland immer gehalten und im Kreise seiner Jünger das Fest gefeiert.

Zum letzten Male sollte es nun sein, daß er auf Erden das Osterfest beging. Klar und deutlich stand das vor seiner Seele und darum wollte er zu dem feierlichen Mahle noch einmal seine Jünger